

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Bericht vom 40. Stiftungsfest des T. Sp. V. an der F. O. R.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Bericht vom 40. Stiftungsfest des T. Sp. V. an der F. O. R.

Am 1. und 2. Juli feierte der Turnspielverein an der Oberrealschule sein 40 jähriges Bestehen. In diesen 40 Jahren hat er sich stets als ein Dorkämpfer des Sportgedankens erwiesen. In den ersten Jahren seines Bestehens wurde der Verein, der damals von den Oberrealschülern gegründet worden war, um die engen Fesseln der bürgerlichen Welt zu sprengen, von allen Seiten angefeindet und verspottet. Heutzutage weiß jeder, daß der Sport einen Teil des Lebens darstellt, und jedermann schätzt die Arbeit, die an der Ertüchtigung der Jugend getan, auch wenn sie nur im Rahmen eines Schulvereins geleistet wird.

Das 40. Stiftungsfest des T. Sp. V. gestaltete sich gleichzeitig zu einer Wiedersehensfeier der auswärtigen A. H. A. H., die sich in erfreulich großer Anzahl eingefunden hatten. Die Aktivitas eröffnete das Fest mit einem Schauturnen vor zahlreichen Zuschauern in Turnhalle I. Nach dem Turnen der Zöglinge zeigten die Aktiven ihr Können im Geräteturnen. Den Abschluß des Hallenturnens bildete ein Prellballspiel zweier Vereinsmannschaften. Da das alte T. Sp. V.-Spiel, das Fußballspiel, im Verlaufe der sportlichen Veranstaltungen nicht zu kurz kommen sollte, fand anschließend an das Schauturnen noch ein Fußballwettspiel einer Mannschaft des A. H.-Verbandes gegen die Aktivitas statt. Die starke körperliche Überlegenheit der A. H. A. H. sicherte diesen den hart umkämpften Sieg.

Am Abend war dann der große Festkommers im Neumarktschützenhaus. Unter den zahlreichen Gästen konnte der T. Sp. V. Herrn Oberstudiendirektor Dr. Michaelis, der dem Verein die Glückwünsche der Stiftungen überbrachte, sowie Herrn Studienrat Dr. Frißche als Vertreter der Schule, begrüßen. Die Festrede hielt unser A. H. Kiemer, der einen kurzen Abriß der Vereinsgeschichte gab. Der „S. T. V. Jahn“, unser Bruderverein an der Latina, überreichte uns einen silbernen Fahnnagel sowie einen Diskus. Der Vertreter des D. f. L. 96, Dr. Zünzsch, sprach den Wunsch einer engeren Zusammenarbeit der Vereine aus. Unser Protektor, Studienassessor Brömme, der den Verein schon über 14 Jahre betreut, richtete ebenfalls einige Worte an die Aktivitas. Im weiteren Verlaufe des Festkommers erfolgte dann die Erklärung unseres A. H. Mähner, der sich schon immer in hervorragender Weise um den Verein verdient gemacht hatte, zum Ehrenmitglied des T. Sp. V. Den Abschluß der Festveranstaltung bildete ein Tanz, der die Teilnehmer unter den Klängen „alter und neuer“ Tanzmusik noch bis zum frühen Morgen zusammenhielt.

Schon immer war es dem T. Sp. V. daran gelegen, öffentlich kundzutun, daß er seine im Weltkriege gefallenen Kameraden nicht vergessen hat. Als äußeres Zeichen dafür weihte der T. Sp. V. am Sonn-

tag, den 2. Juli, im Rahmen einer Gedenkstunde eine Ehrentafel, die an einer Wand des Schulgebäudes angebracht ist, für die 42 gefallenen T. Sp. D. er. Eine große Anzahl von Gästen und Hinterbliebenen der Gefallenen des Vereins hatten der Einladung des Vereins Folge geleistet. Der Choral „Großer Gott, wir loben dich“ und ein Kriegsgedicht von Walter Flex leiteten die Feier ein. Darauf ergriff A. H. Dunker das Wort zur Festrede. Er stellte das Opfer der gefallenen Kameraden in den Mittelpunkt seiner Rede und ermahnte die Aktiven, dem Vorbilde der Gefallenen nachzuleben. Nach dem Liede vom guten Kameraden enthüllte er die Ehrentafel und legte den Kranz des T. Sp. D. nieder. Darauf nahm Studienrat Dr. Frißche die Ehrentafel in den Schutz der Schule. Die Gedenkstunde klang mit dem Gesang des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes aus.

Ein Ausflug am Sonntagnachmittag nach Maldhaus Heide bildete den Abschluß der Feierlichkeiten. Eine ganz besondere Freude bereitete es uns T. Sp. D. ern, daß unser ehemaliger Protektor, Prof. Dr. Hammerichmidt, trotz seines hohen Alters an diesem Ausflug teilnahm und einige Worte an die Aktiven richtete. Hoffen wir, daß dem T. Sp. D. weitere Jahre segensreicher Arbeit an der Ertüchtigung der Jugend bevorstehen.

Der Anbruch einer neuen Zeit brachte es mit sich, daß an die Stelle der alten Verfassung, die bisher das Vereinsleben beherrschte, eine Satzung trat, die auf dem Führergrundsatz aufgebaut ist. Die Leitung des T. Sp. D. liegt nach der neuen Satzung in den Händen des Führers, der zu seiner Unterstützung Amtsleiter ernannt. Der Führer des Vereins, Helmut Dogel, OI, ernannte zu Amtsleitern: Erich Weber, OI (Geschäftsführer), Heinz Runter, UI (Leiter des Vereinsunterrichtes).

Erich Weber.

40 Jahre S. T. B. „Jahn“ (Safina)

1933 — ein Jahr voll von Jubiläumsfeierlichkeiten, die auf den engen Raum der Franckeschen Stiftungen begrenzt sind. 235jähriges Jubiläum der Franckeschen Stiftungen, 40 Jahre T. Sp. D. an der Franckeschen Oberrealschule, 35 Jahre Alt-Herren-Verband des S. T. D. „Jahn“ und unser eigenes 40jähriges Stiftungsfest.

Als ganz besonders glückverheißendes Vorzeichen für das Gedeihen in weiteren Jahrzehnten scheint uns das historische Zusammentreffen des Jubiläums mit dem Geburtsjahr des Dritten Reiches zu sein. Was ein Turnvater Jahn erstrebt hat, geht der Dollendung immer mehr entgegen. Und, daß ein Urenkel des Turnvaters Jahn am 28. April 1893 den Verein ins Leben rief, ist für uns einmal mehr Anlaß, stolz zu sein auf unsere Tradition und, wenn auch nur im engen Kreise, auf unsere Erziehung der deutschen Jugend.